



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XLII. Die Liebe Gottes ist eine Lieb des göttlichen Geschmacks oder Wohlgefallens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

XLII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine Lieb des göttlichen Geschmacks oder Wohlgefallens.

Auff dreyerley Weiß liebet man. Ich liebe Gottes Gnad; seinen Willen seinen Geschmack oder Wohlgefallen. Die Gnad liebet man durch Vermeidung aller Todtsünden; den göttlichen Will durch die Flucht der läßlichen; seinen Geschmack aber auch in Sachen / da keine Sünden-Schuld vorhanden / noch zu fürchten. Drum / kan man weiters sagen; ich liebe Gottes Herrlichkeit / ich liebe die Theilhaftigmachung Gottes. Sein innerlich / oder wesentliche Herrlichkeit lieb ich durch herzliches Wohlgefallen ab seinen göttlichen Vollkommenheiten / an welchen mich erfreuet / daß sie in sich also beschaffen; das ist; unendlich / ewig / unermessen seynd. Die äußerliche lieb ich durch unersättliches Verlangen / daß Gott von allen erkennet / geliebt / und geehrt werde. Die
Theil

Theilhaftigmachung Gottes lieb ich
durch liebe der Geschöpff umb Gottes
Willen / von welchem sie alles guts / so
an ihnen befindlich / hergenohmen.

Zu letzt kan man sagen ; Ich liebe
die Nachfolgung Christi.

Dan könt ich auch mit eben selbiger
Genehmhaltung / Ehr / und Wohlge-
fallen Gottes / reich / oder arm ; hoch an-
gesehen / und veracht seyn ; vor weiß und
flug / oder vor ungelehrt und unerfah-
ren gehalten werden ; so wolt ich doch
auß Begierd Christo ähnlicher zu wer-
den ; lieber dürfftig als wohlhabend / lie-
ber verächtlich als von allen geehrt ; lieber
vor ungeschickt / als geschickt und in al-
len Welt-Wissenschaften außgeübt
gehalten seyn ; nach Lehr des S. Ignatii
von Lojola : hierin besteht die vollkom-
miste Nachfolg Christi / und die außbün-
digste Liebe Gottes. Ich liebe Spott
und Hohn / Unbill / Ungemach und
Schmerzen ; weil sie durch Christum
seynd vergöttert worden. Lieber will ich
durch Armuth Christo gleich seyn / als
durch Besizung aller Welt Reichthumb
Ihm

Ihm ungleichförmig werden. Meine
Begierd ist Christi Kleid und Hoffard
zu tragen; was Ihm lieb / ist mein einzig
Verlangen; meines Haupt / und Vor-
gängers / unseres Erstgebohrnen Bru-
ders Fußstapffen will ich eintreten / und
folgen.

Alsdan wird meiner Seel in dies-
sem Leben ein völliges Genügen
geschehen / wan sie mit Christi
Schmach und Schmerzen wird er-
füllt werden. Andere mögen nach ih-
rem Belieben sagen; Alsdan wird
meine Seel ersättigt werden / wan
deine Herrlichkeit sich wird hervor-
gethan haben; Ich aber will nach
anderer Dollmetschung also reden:
Dan werd ich ersättigt seyn / wan
ich gleich Dir / O Christe / mein höch-
stes Gut / werd getruckt / und
gedemüthigt werden.

